

Beschlussvorlage

zur Behandlung im: **Ausschuss für Kultur, Integration und Gleichstellung**

Vorberatung im: -----

Betreff: Aufhebung des Sperrvermerks für die HHSt. 1.0551.6630.000

Bezug: Beschluss des Gemeinderates im Rahmen der Haushaltsberatungen

Anlagen: Bezeichnung:

Beschlussantrag:

Die Sperrung der Haushaltsstelle 1.0551.6630.000 für Projektmittel im Bereich der Integration in Höhe von 25.000,00 € wird aufgehoben.

Finanzielle Auswirkungen		Jahr: 2009	Folgej.:
Investitionskosten:	€	€	€
bei HHStelle veranschlagt:		1.0551.6630.000	
Aufwand / Ertrag jährlich	25.000 €	ab:	

Ziel:

Ziel ist die Finanzierung von Projekten, die im Rahmen des Beteiligungsprozesses für das kommunale Integrationskonzept erarbeitet wurden. Die Projekte sind jeweils in einem kommunalen Handlungsfeld angesiedelt und stellen das Integrationsengagement der Kommune in den jeweiligen Handlungsfeldern sicher.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Bei den Haushaltsberatungen für das Jahr 2009 wurde die Haushaltsstelle 1.0551.6630.000 in Höhe von 50.000,00 € vom Gemeinderat mit einem Sperrvermerk von 25.000,00 € versehen. Aus der Haushaltsstelle sollen Projekte und Maßnahmen im Rahmen des Integrationskonzepts finanziert werden.

Als Ergebnis der bisherigen Projektarbeit wurden Handlungsfelder für die Kommune definiert, die im Tübinger Beteiligungsprozess als besonders wichtig erachtet worden sind. Die Handlungsfelder sind „Interkulturelle Öffnung der Verwaltung“, „Bildung und Sprachförderung“, „Kultur und Begegnung“, „Soziale Partizipation und Erwerbsleben“ sowie „Gesundheit und Sportförderung“. Im Rahmen einer viertägigen Workshopreihe wurden im März 2009 mit rund 100 Mitwirkenden Vorschläge und Ideen für Projekte entwickelt, die in diesen kommunalen Handlungsfeldern angesiedelt sind. Die Projekte sind darauf ausgerichtet, bestehende Strukturen zu optimieren und nachhaltige Angebote zu ermöglichen. Die Projekte werden in das kommunale Integrationskonzept Tübingen aufgenommen, das derzeit von der Stabsstelle für Gleichstellung und Integration erstellt wird. Für die Etablierung und nachhaltige Weiterentwicklung der Konzeption ist eine zeitnahe Umsetzung der Schlüsselprojekte von zentraler Bedeutung und ergänzt die Konzeptionsphase. Das Konzept wird dem Gemeinderat Ende des Jahres zum Beschlussfassung vorgelegt.

2. Sachstand

Das Umsetzungsvorhaben beinhaltet folgende drei Schlüsselprojekte:

2.1 Handlungsfeld ‚Kultur und Begegnung‘: InterKulturelles Orchester „IKU“

Musikalische Bildung und Erziehung fördern die kulturelle und soziale Integration. Musikstile und Musikinstrumente von Zuwanderern und Zuwanderinnen spielen jedoch in den Kultureinrichtungen bisher kaum eine Rolle. Aus diesem Grund wird die Tübinger Musikschule in Zusammenarbeit mit der Stabsstelle für Gleichstellung und Integration bis 2011 ein internationales Orchester gründen. Das Kooperationsprojekt zielt auf die interkulturelle Öffnung der Musikschule in Hinblick auf die Internationalität der Schüler und Schülerinnen, der Lehrerinnen und Lehrer und auf die Erweiterung des musikalischen Repertoires durch die Einführung von Instrumenten aus unterschiedlichen Kulturkreisen.

2.2 Handlungsfeld ‚Interkulturelle Öffnung der Verwaltung‘: Interkulturelle Serviceorientierung des Bürgeramts

Angesichts anhaltender Migrationsprozesse wird die Stadtverwaltung Tübingen in Zukunft einer immer größer werdenden kulturellen Vielfalt innerhalb ihrer Kundschaft antreffen. Um gleiche Zugangschancen für alle Tübinger Kundinnen und Kunden zu den Dienstleistungen der Fachabteilung Bürgeramt zu gewährleisten, bedarf es eines Angebots an öffentlichen Dienstleistungen, das den unterschiedlichen Lebenswelten Rechnung trägt. Die interkulturelle Öffnung des Bürgeramts ist demnach eine Voraussetzung für erfolgreiche Kunden- und Serviceorientierung. Dieses Projekt ist als Pilot angelegt und hat Vorbildfunktion für die Implementierung in der Gesamtverwaltung.

Das Projekt wird von einem Externen begleitet. Für die Auswahl des Projektbegleiters wurden vier Angebote bei erfahrenen, von Integrationsbeauftragten empfohlenen Unernehmen, eingeholt. Die Entscheidung für die Auftragsvergabe ist nach Abwägung von Preis – und Leistungskriterien unter Berücksichtigung der jeweiligen Qualität des Angebots erfolgt.

2.3 Handlungsfeld ‚Soziale Partizipation und Erwerbsleben‘: Tübinger Integrationsangebote im Überblick. Informationen – Strukturen – Netzwerke

Die Integrationsarbeit in Tübingen ist historisch gewachsen und weist ein sehr differenziertes und reichhaltiges Bild an Integrationsarbeit auf. Um sowohl dem Kreis der Anbieter dieser Leistungen einen Überblick über weitere Träger und Angebote ermöglichen zu können, als auch diese für die Zielgruppen transparent zu machen, ist eine Erfassung von Trägern erforderlich. Zudem kann die Stadt Tübingen durch die Analyse der Angebote ihre Integrationspolitik besser ausrichten.

Für die Erfassung der lokalen Gegebenheiten mittels Fragebogen sowie für deren Analyse wird ein externer Dienstleister beauftragt. Dieser erarbeitet aus den Ergebnissen zudem eine Sammlung wichtiger Hinweise und Verweise in Bezug auf die Integration in Tübingen, die der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt wird.

Die Verwaltung wird in diesem Jahr über die einzelnen Projekte noch im Detail informieren.

Die Kosten der Projekte belaufen sich insgesamt auf 38.000 €. Davon sind 4.750 € für das Interkulturelle Orchester vorgesehen, 17.255 € für den Überblick über die Tübinger Integrationsmaßnahmen und rund 16.000 € für die Interkulturelle Serviceorientierung.

3. Lösungsvarianten

Der Sperrvermerk wird nicht, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, aufgehoben.

4. Vorschlag der Verwaltung

Der Sperrvermerk über die Haushaltsstelle von 25.000,00 € wird aufgehoben, um die oben genannten Integrationsprojekte zu ermöglichen. Die Schlüsselprojekte sind für die nachholende Integrationsarbeit in Tübingen unerlässlich.

5. Finanzielle Auswirkungen

Die im Haushaltsplan 2009 bereitgestellten Mittel werden wie vorgesehen zur Verfügung gestellt.

Anlagen

Keine.